Übersicht der Unterrichtsvorhaben
Klasse 8:

Unterrichtsvorhaben 1: Auf der Suche: Wege zum Glück – Wege zum Heil

Unterrichtsvorhaben 2: Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Unterrichtsvorhaben 3: Du sollst dir kein Bild machen

Unterrichtsvorhaben 4: Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Unterrichtsvorhaben 5: Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reform der Kirche

UNTERRICHTSVORHABEN 1: : AUF DER SUCHE: WEGE ZUM GLÜCK – WEGE ZUM HEIL (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

- Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

Lebensweltliche Relevanz:

- Frage nach dem Sinn des Lebens; Ausprägen der eigenen religiösen Bildung und Identitätsfindung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft deseigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) erläutern zentrale biblische Grundlagenchristlicher Ethik. (S7) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) **Methodenkompetenz** skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) **Urteilskompetenz** erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) **Handlungskompetenz** planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)	legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8) bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51) beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** Grundlage: Leben gestalten 2, Seite 56ff • Auf der Suche • Ein biblischer Sucher: Kohelet • Versuchungen • Magie: Versuchung zur Macht • Pendelversuche und ihre Deutung • Sekten und religiöse Gemeinschaften • Jehovas Zeugen • Religion: Berührung des unberührbaren Geheimnisses **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** • Erhebungen kritisch lesen (Leben gestalten 2, Seite 57) **Form(en) der Kompetenzüberprüfung** Vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

UNTERRICHTSVORHABEN 2: GOTTESGLAUBE ANGESICHTS VON ZWEIFEL, BESTREITUNG UND INDIFFERENZ (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Lebensweltliche Relevanz:

- **Religionsmündigkeit wahrnehmen in der Zeit der Entscheidung und Vorbereitung auf das Firmsakrament, Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten und Glaubensverantwortung übernehmen, das Bekenntnis vor anderen selbstbewusst wagen, in Diskussionen wachsen.**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierende Kompetenzerwartungen**	**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**
Kompetenzerwartungen KLP KR **Sachkompetenz** · entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschied liche Antworten voneinander ab (S1) · verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) · benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) **Methodenkompetenz** · skizzieren den Gedankengang von altersange-messenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) · analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) · wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussions formen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) · tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) **Urteilskompetenz** · erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen · deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K15) · erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16) · erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19) · beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K20)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens Ethische Urteilsfindung als christliche Gewissensentscheidung definieren können Möglichkeiten und Grenzen der Rede von Gott, des Sprechens mit Gott sowie der Darstellung Gottes. Gottesbilder und Gottesbestreitungen im Wandel Gotteserfahrungen Herausforderungen an unseren Gottesglauben Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte: Recherchieren eine religiöse Frage, informieren sachlich und beziehen eigene Stellung Nehmen Positionen ein und argumentieren in Rollenspielen, wie z.B. Pressekonferenzen, Gerichtsverhandlungen, öffentliche Anhörungen Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

· prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2) · beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3) **Handlungskompetenz** · stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) · nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4		

UNTERRICHTSVORHABEN 3: DU SOLLST DIR KEIN BILD MACHEN (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprechen von und mit Gott (IF2)

Lebensweltliche Relevanz:

- **Die Möglichkeiten und Grenzen der Rede von Gott, des Sprechens mit Gott sowie der Darstellung Gottes. Es behandelt die sich wandelnden Gottesbilder**
- **und Gotteserfahrungen und setzt sich mit den Herausforderungen des Gottesglaubens – auch angesichts von Zweifeln, Kritik und Indifferenz – auseinander.**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) **Methodenkompetenz** skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) Urteilskompetenz erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen	erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10) beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** Grundlage: Wege des Glaubens (Vorgängerbuch), S.64ff • Mit Bildern leben • Sich Gott vorstellen • Das erste Gebot • Hinweise auf Gott • Gottes Bild – Mann und Frau • Jesus Christus **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** · Methode der Bildbetrachtung, -analyse **Form(en) der Kompetenzüberprüfung** Vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

Fragen. (U1) prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2) **Handlungskompeten**z begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1) nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)		

UNTERRICHTSVORHABEN 4: ANDERS SEHEN UND HANDELN LERNEN: JESU BOTSCHAFT VOM REICH GOTTES (SCHWERPUNKT: GLEICHNISSE, RG-BOTSCHAFT) (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

- **Jesus der Christus (IF4)**

Lebensweltliche Relevanz:

- **Erkennen der Bedeutsamkeit Jesu und seiner Botschaft für das eigene Leben und das Leben anderer**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) **Methodenkompetenz** verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) **Urteilskompetenz** prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2) beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3) **Handlungskompetenz** nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)	nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (K12) erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22) erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. (K24) erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung. (K26) erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K29) Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K30) bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K34)	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** Grundlage: Leben gestalten 2, Seite 32ff • „Wie im Himmel“: Metaphern machen unsere • Hoffnung stark • Gleichnisse Jesu: Fenster und Türen zu Gottes neuer Welt • Hoffnungsbilder, die Welt auf den Kopf stellen • Hoffnungen und Ängste zur Zeit Jesu • Mit Jesus wird Gottes Reich Wirklichkeit • Dein Reich komme – wie im Himmel, so auf Erden Inhaltliche Anbindung: Von Helden und Heiligen: Vorbilder, die Mut machen; Leben gestalten 2, Seite142ff (Bezug zu bedeutenden Persönlichkeiten einer anderen Religion / K34) **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** • Kooperativ arbeiten (Leben gestalten 2; S.33) **Form(en) der Kompetenzüberprüfung** Vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

UNTERRICHTSVORHABEN 5: SELBSTBEWUSST GLAUBEN: MARTIN LUTHER UND DIE REFORM DER KIRCHE (CA.10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

- **Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reform der Kirche**

Lebensweltliche Relevanz:

- **Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) **Methodenkompetenz** analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) **Urteilskompetenz** erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3) **Handlungskompetenz** stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche	erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8) beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. (K24) erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. (K37) erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K38) erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K44) beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K 52)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Grundlage: Leben gestalten 2, Seite 100ff • Zeiten ändern sich – damals wie heute • Die Situation der Kirche • Auf der Suche nach einem gerechten Gott: Martin • Luther • Luther geht an die Öffentlichkeit • Der Reichstag zu Worms • Die Reformation nimmt ihren Lauf • Die katholische Reform • Gemeinsam glauben **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** • Einen Zeitungsartikel schreiben (Leben gestalten 2, Seite 101) **Form(en) der Kompetenzüberprüfung** Vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung

und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)		